

Weiterbildung von Brandschutzbeauftragten Berlin

Fortbildung nach vfdb-Richtlinie 12-09-01



Termin

Do. 29.10.2026, 09:00 Uhr –
Fr. 30.10.2026, 17:00 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme 1.190,00 €*
[Für HDT-Mitglieder](#) 1.090,00 €*

Veranstaltungsort

NH Collection Berlin Mitte am Checkpoint Charlie
Leipziger Strasse 106-111
10117 Berlin
DE



Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
[Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 03.06.2026, 10:55 Uhr

Weiterbildung von Brandschutzbeauftragten Berlin

In diesem Seminar werden Brandschutzbeauftragte regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht, um den ständig wechselnden Anforderungen im Brand- und Explosionsschutz gerecht zu werden. Es werden aktuelle rechtliche und technische Entwicklungen im vorbeugenden Brandschutz vorgestellt, und die jüngsten Schadensereignisse werden analysiert, um daraus Maßnahmen abzuleiten.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Verantwortung und Haftung der Brandschutzbeauftragten im betrieblichen Umfeld. Die Teilnehmer erfahren, welche Kontrollmöglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen.

Besonderes Augenmerk auf Lithium-Ionen Akkus im betrieblichen Kontext

Mit der zunehmenden Verbreitung von Lithium-Ionen Akkus in Power Tools, E-Bikes, E-Rollern und anderen elektrischen Geräten steigen auch die Herausforderungen im Brandschutz. „Lithium-Ionen-Akkus können bei unsachgemäßer Handhabung, Beschädigung oder falscher Lagerung thermisch ausgasen, große Hitze entwickeln oder Feuer fangen.“ Im Seminar werden die wichtigsten Aspekte im Umgang mit Lithium-Ionen Akkus behandelt:

Gefahren durch Lithium-Ionen Akkus: Brand- und Explosionsrisiken, insbesondere bei Beschädigung, Überladung oder Kurzschluss.

Sicherer Umgang und Nutzung: Richtlinien für den sicheren Einsatz, Wartung und der Ladung.

Lagerung im betrieblichen Kontext: Für die Lagerung von normalen (nicht kritischen) Lithium-Ionen Batterien gibt es klare Vorgaben, die sich an den entsprechenden versicherungsrechtlichen Standards orientieren. Bei kritischen Lithium-Batterien gelten zusätzliche berufsgenossenschaftliche Vorgaben.

PFAS in tragbaren Feuerlöschern: Neue Herausforderungen im Brandschutz

Neue Regelungen im Brandschutz fordern vom Brandschutzbeauftragten, sich verstärkt mit den umwelt- und gesundheitsschädlichen PFAS-Verbindungen in tragbaren Feuerlöschern auseinanderzusetzen. Es ist wichtig, sich über die aktuellen Vorschriften und Alternativen zu informieren, um den sicheren und umweltgerechten Einsatz zu gewährleisten.

Höhepunkt der Veranstaltung ist die Besichtigung des Berliner Hauptbahnhofes.

Zum Thema

Die Ausbildung und die Qualifikation des Brandschutzbeauftragten regelt die vfdb-Richtlinie 12-09-01 bzw. DGUV Information 205:003. Nach diesen Normen erfolgt die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten beim HDT. Hier sind auch die Voraussetzungen und Bestimmungen für die Fortbildung der Brandschutzbeauftragten veröffentlicht. Die Fortbildung für Brandschutzbeauftragte ist zwingend erforderlich, um die einmal erworbenen Kenntnisse nicht zu verlieren und stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Sie muss innerhalb von drei Jahren mit 16 Unterrichtseinheiten absolviert werden. Dabei ist es nicht wichtig, ob ein zweitägiges Seminar angeboten wird oder zwei eintägige Veranstaltungen mit jeweils 8 Unterrichtseinheiten. Mit diesem Seminar erfüllen Sie die Anforderungen von 16 UE.

Zielsetzung

Die Seminarteilnehmer kommen ihrer nach vfdb-Richtlinie 12-09-01 bzw. DGUV Information 205:003 geforderten Verpflichtung nach und bilden sich fort in 16 Unterrichtseinheiten. Dabei wird das Wissen rund um den Brandschutz auf den aktuellen Stand gebracht. Die Checkliste im Brand- und Explosionsschutz wird vorgestellt und erläutert.

Programm

29.10.2026

15:00–17:30 Besichtigung Berliner HBF

09:00–15:00 Aktuelles

Aktuelle Kennzahlen Aktuelle Schadensfälle – und was wir daraus lernen können Rechtliche Neuerungen im Brandschutz...

30.10.2026

09:00–17:00 Aus dem Umfeld des Brandschutzbeauftragten

PFAS / PFOA in tragbaren Feuerlöschern; Sachstand und Ausblick Best Practice-Ideen aus deutschen Unternehmen Kontrollmöglichkeiten Künstliche Intelligenz (KI)...
